

Nestor Gold Gütesiegel

Der Weg zu Generationengerechtigkeit



Win-Win-Situation: Alle Beteiligten profitieren von einem generationengerechten Arbeitsumfeld.

Es ist längst bekannt: Erfahrene ArbeitnehmerInnen sind unverzichtbar. Um die Kompetenzen aller Altersgruppen fördern und fordern zu können, braucht es ein generationengerechtes Arbeitsumfeld.

Ein Umfeld, in dem sowohl die jüngeren als auch die älteren MitarbeiterInnen gesund und produktiv arbeiten können, wollen und dürfen.

Zu diesem Zweck hat das Sozialministerium gemeinsam mit dem Bundesministerium für

Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, den Sozialpartner-Organisationen und dem AMS das Gütesiegel NESTOR^{GOLD} entwickelt. Es ist ein „Good-Practice-Standard“ für alter(n)s- und generationengerechte Arbeitsgestaltung, ein Handlungsleitfaden für Führungskräfte sowie MitarbeiterInnen und damit ein Werkzeug zu nachhaltigem Generationenmanagement.

Nicht zuletzt aufgrund unserer demographischen Entwicklung wächst die Verantwortung, Frauen und Männer länger im Erwerbsprozess zu behalten, in sie zu investieren und den Dialog über die Generationen hinweg in der Belegschaft zu fördern. Im Gegensatz zum Denken

in Alterskategorien steht das Denken in Kompetenzen in einer zukunftsorientierten Arbeitswelt im Vordergrund.

Mit dem NESTOR^{GOLD} werden Unternehmen ausgezeichnet und sichtbar gemacht, die sich für Alter(n)s-gerechtigkeit engagieren. Ziel der Initiative ist es, die MitarbeiterInnen individuell und ihren Bedürfnissen entsprechend zu fördern und Arbeitsprozesse lebensphasenorientiert zu gestalten. Weiters sollen das Bewusstsein für den besonderen Wert aller Generationen in den heimischen Unternehmen gestärkt und die Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Förderung des Generationenmanagements forciert werden.

Die Investition in ein nachhaltiges Generationenmanagement sichert den Wissenstransfer und Erhalt von Know-how im Unternehmen. Eine generationengerechte Führung stärkt zudem die Potenziale jedes Einzelnen und bündelt sie zu einem großen Ganzen – alters- und geschlechtergerecht. Von der verstärkten Einbindung aller Alters- und Bevölkerungsgruppen profitieren nicht nur die Beschäftigten und Unternehmen selbst, sondern auch die Gesellschaft insgesamt.

Profitieren auch Sie von diesen Vorteilen und schaffen Sie mit unserer Unterstützung eine altersgerechte Arbeitswelt! Sichern Sie sich außerdem die EUR 1.000 Anstoßfinanzierung des Ministeriums und entwickeln wir gemeinsam Ansätze für zukünftige Maßnahmen. ■

MEINUNG von AUSSEN



Daniela Wakefield
Director of Human Resources der Hilton Hotels Österreich

Hilton Hotels Wien und Innsbruck haben sich in der Hotellerie einen Namen für stilvolle Gastlichkeit erworben, der zukunftsorientiert und weltweit führend ist. Über Bälle, Hollywood-Award-Galas bis hin zu Business Events und unvergesslichen Erlebnissen – Hilton ist der Ort, an dem Geschichten geschrieben und Geschäfte abgeschlossen werden. Mehr als 510 MitarbeiterInnen schaffen ein Ambiente in Österreich, in dem sich jeder Gast umorgt, geschätzt und respektiert fühlen kann und soll. Hiltons Vision: Die Welt mit dem Licht und der Wärme echter Gastfreundschaft zu erfüllen.

► Um unseren Gästen in Österreich bestmögliche Performance bieten zu können, ist es uns ein Anliegen, dass unsere Belegschaft motiviert und engagiert bleibt. Denn unsere Kernkompetenz ist und bleibt das Service an unseren KundInnen. Als HR-Direktorin sehe ich es daher als meine Aufgabe und auch als Pflicht, unsere MitarbeiterInnen bestmöglich zu fördern und zu unterstützen, damit sie gerne und gut gerüstet für unser Unternehmen tätig sein können.

Im Rahmen der ASchG-Betreuung gibt es viele Möglichkeiten, die Gesundheit zu stärken und so wollen wir in Zusammenarbeit mit IBG möglichst viele unterschiedliche Themen in unseren Häusern in Wien und Innsbruck anbieten. Für dieses Jahr haben wir die Schwerpunkte auf Venenmessungen, Sehtests und Impfkationen gelegt. Die ergonomischen Aspekte sollten zudem Teil unseres Jahresplans sein. So haben wir aufgrund der vielen Bildschirmarbeitsplätze regelmäßige Untersuchungen mittels medimouse, aber auch eine Bewegungsberatung eingeführt, um gerade dem für ein Hotel so wichtigen Thema „Heben und Tragen“ ausreichend Raum zu geben.

Die Belegschaft ist unser Kapital Nicht nur um dem Gesetz Genüge zu tun, sondern auch um möglichst alle Bereiche der Gesundheit berücksichtigen zu können, war es uns wichtig auch die psychosoziale Ebene miteinzubeziehen. Die für heuer geplante Evaluierung der psychischen Belastungen soll uns dabei helfen zu prüfen, ob arbeitsbedingte physische und psychische Belastungen vorliegen, die zu Fehlbeanspruchungen führen können. Derzeit befinden wir uns mitten in der Erhebungsphase. Die mittels Online-Fragebogen ermittelten Ergebnisse werden anschließend in Kombination mit den Erfahrungen aus den arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Begehungen die Basis für neue Themen im kommenden Jahr bilden und ins Betreuungsprogramm 2016 einfließen. ◀

Bilfinger Chemserv macht's mit Sicherheit

Sicherheitsaktiv- und Gesundheitstage

Bereits seit 2008 veranstaltet Bilfinger Chemserv für seine MitarbeiterInnen regelmäßig Sicherheitsaktivtage unter dem Motto „Ein ganzer Tag für die Sicherheit!“ in Wien und Wels. Die Themenschwerpunkte werden in Zusammenarbeit mit dem IBG Ambulanzteam ausgewählt.

Die TeilnehmerInnen wurden im Rahmen dieser Veranstaltung praxisorientiert für Bereiche wie Brandschutz auf Baustellen, Rettung und Bergung verunglückter Personen, Ladegutsicherung oder mittels Abseilübungen geschult und mit aktuellen theoretischen Grundlagen versorgt. Um auch das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Angurtens am Firmengelände zu schärfen wurde zudem ein Überschlagesimulator organisiert, der unmissverständlich vor Augen führte, welchen Gefahren man ohne Angurten ungeschützt ausgesetzt ist.



Firmengelände werden diese Tage seit 2011 zwei Mal jährlich organisiert – im Frühjahr bei der Bilfinger Gerätetechnik in Wels für die Standorte in Burghausen, Kirchdorf, Krems sowie Linz, im Herbst bei der Gerätetechnik in Wien für die Standorte Kirchdorf, Krems und Schwechat.

Um das erworbene Wissen auch nach der Veranstaltung zu sichern, gibt es am Ende eines jeden Sicherheitsaktivtages eine Wissenüberprüfung, bei der von jeder Station zwei bis drei

Fragen zu beantworten sind. Im Zuge der Auswertung werden anschließend alle Fragen bzw. Antworten nochmals von den TrainerInnen erläutert, um sicherzustellen, dass besonders wichtige Punkte wiederholt werden.

Diese Veranstaltungen unterstreichen einmal mehr das ambitionierte Ziel der Bilfinger Chemserv - nämlich zu jeder Zeit ein unfallfreies Unternehmen mit einer gesunden und einsatzfähigen Mannschaft zu sein! ■

Erstmals wurden heuer neben der speziellen Erste Hilfe-Station auch Gesundheitsthemen in das Programm integriert. Diesmal konnten sich die MitarbeiterInnen zusätzlich über gesunde Ernährung informieren und auf einem spannend gestalteten Ernährungsparcours alten Ernährungsmythen oder der Zuckerfalle auf den Grund gehen. Ein Ergonomie-Workshop, der speziell die Situationen im Arbeitsalltag behandelte, zeigte auf, welche Bewegungsmöglichkeiten auch während der Arbeitszeit machbar sind. Übungen zur Dehnung, Bewegung und Kräftigung des Stütz- und Bewegungsapparats rundeten das umfassende Angebot dieser Sicherheitsaktivtage ab.

Aufgrund des hohen Zuspruchs und dem Nutzen für das Unternehmen durch Verbesserungen der Sicherheit und Gesundheit am